

Miszelle : ein zweites Porträt Barthold Honnerlags

Autor(en): **Tunger, Albrecht**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzellische Jahrbücher**

Band (Jahr): **127 (1999)**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-283355>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

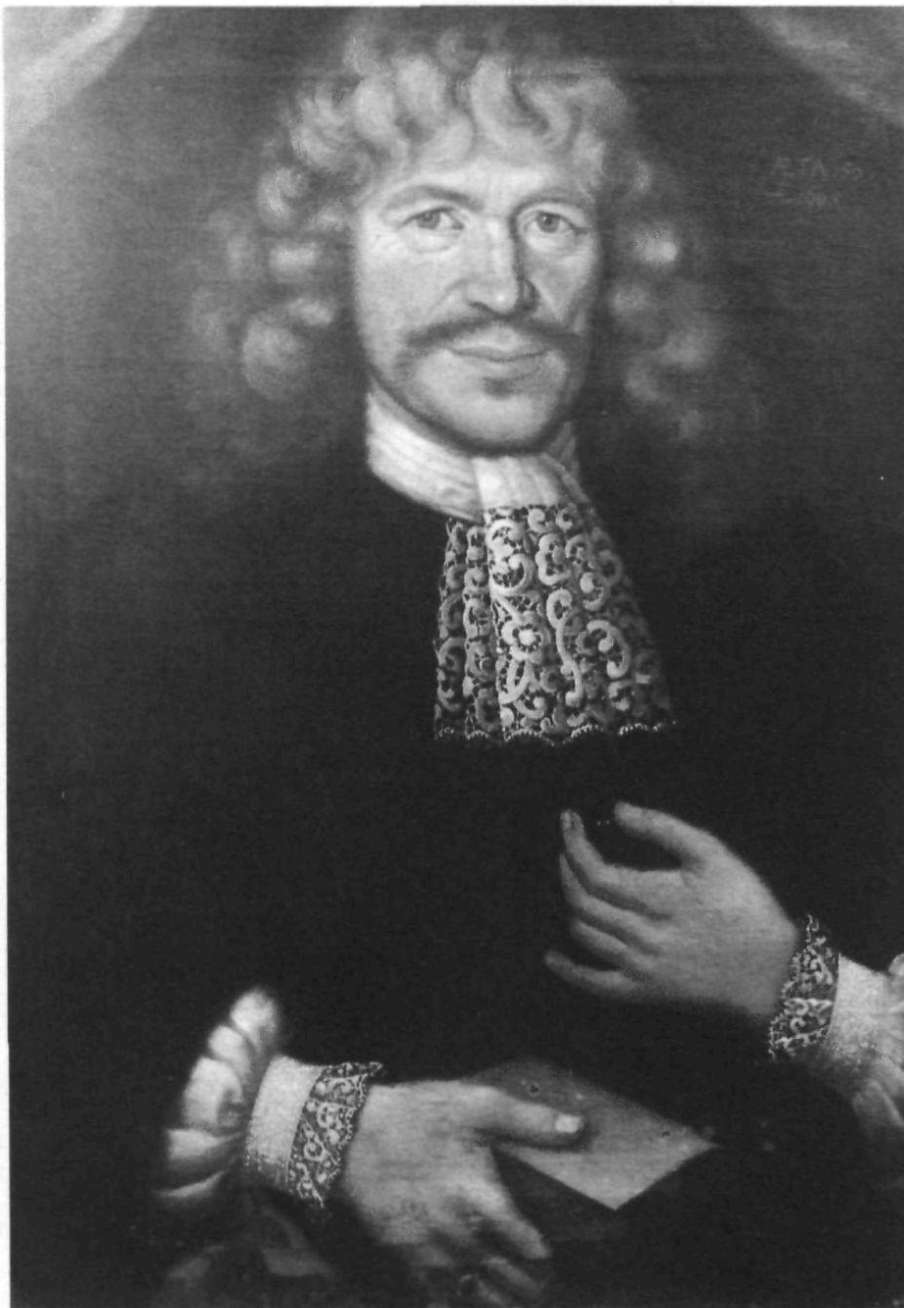
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Miszelle: Ein zweites Porträt Barthold Honnerlags

Von Albrecht Tunger



In den Appenzellischen Jahrbüchern – 122. Heft 1994 – wurde zur Ermittlung des Geburtsjahres von Barthold Honnerlag, für das keine Kirchenbücher existieren, die Datierung auf einem Gemälde herangezogen, das im Café Spörri in Teufen hängt. Inzwischen erhielt

unzweifelhaft zu sein. Wenn man die Veränderung der Haarfarbe in Betracht zieht, ist es aber unwahrscheinlich, dass das Porträt im Café Spörri 1698, also später gemalt sein soll. Wenn es aber früher gemalt wurde, wie ist die falsche Jahreszahl 1698 zu erklären? Folgende Er-

ich Kenntnis von einem zweiten Porträt Honnerlags im Besitze von Herrn Karl Otto Schmid in Uerikon, das 1695 gemalt worden war und den Dargestellten im Alter von 50 Jahren zeigt. Vermutlich hatte Viktor Eugen Zellweger in seiner Honnerlag-Chronik zur Bestimmung des Geburtsdatums von Barthold Honnerlag dieses ihm zugängliche Porträt von 1695 benutzt und so das Geburtsjahr 1645 errechnet.

Dass in beiden Porträts dieselbe Person dargestellt ist, scheint

klärung bietet sich an: Die originale Malerei ist mit einer dicken Firnis-schicht überzogen, und das Bild wurde wahrscheinlich mehrfach restauriert. Die ursprünglich richtige Jahreszahl 1693 könnte bei einer der Restaurierungen in 1698 verfälscht worden sein, und dann wäre das Geburtsjahr des Dargestellten wie auf dem anderen Bild 1645.

Auf der Rückseite des Honnerlag-Porträts von 1695 befindet sich die Beschriftung «Barthold Honnerlag 1645–1719». Sie ist ebenfalls zu berichtigen: Der Dargestellte starb – wie in unserem Aufsatz angegeben – 1713. Dieses Datum ist durch das Sterbebuch von Trogen belegt. Also muss auch hier eine Verwechslung der Endzahlen stattgefunden haben.

Das hier beschriebene Beispiel

zeigt einmal mehr, welche Vorsicht geboten ist, wenn man biografische Angaben auf alten Gemälden für weitere Datierungen übernimmt, und zwar besonders dann, wenn das betreffende Gemälde mehrfach restauriert wurde. Im Falle Barthold Honnerlag war bisher das Bild im Café Spörri die einzige Quelle zur Ermittlung seines Geburtsjahres, zumal auch dieses Porträt in einer Fotografie der von uns benutzten * Honnerlag-Chronik beigefügt ist. Vielleicht war ja zur Zeit ihrer Abfassung das richtige Datum sogar noch lesbar. Umso erfreulicher ist es, dass nun durch die Angaben auf dem zweiten Porträt und die Erklärung, wie der Fehler auf dem ersten vermutlich entstand, das Jahr 1645 als Geburtsjahr Barthold Honnerlags besser gesichert ist.